

UNESCO-Weltnaturerbe Dolomiten - Herausforderung für Mensch und Natur

Bildungsurlaub

Weltnaturerbe Dolomiten

Die Dolomiten gehören zu den südlichen Kalkalpen und erreichen mit 3342 m ü. NN ihre höchsten Gipfel. Die Drei Zinnen, Sella, Rosengarten und Langkofel sind bekannte Gebirgsstöcke, die aus grünen Almen und naturnahen Wäldern emporstreben. Neun Berggruppen der Dolomiten sind im Jahr 2009 von der UNESCO als Welterbestätten anerkannt worden.

Sie „...bilden eine Serie einzigartiger Gebirgslandschaften von außergewöhnlicher Schönheit. Ihre beeindruckend senkrechten und bleichen Gipfel weisen eine weltweit außerordentliche Formenvielfalt auf“, so die UNESCO in ihrer Begründung. Die hier vorhandenen, äußerst unterschiedlichen Karbonatformationen sind weltweit einzigartig. Die Dolomiten bieten zudem eine große Vielfalt von Pflanzen und Tieren, die in acht Naturparks unter Schutz steht.



Gleichzeitig sind die Dolomiten ein beliebtes Reiseziel. Rund 35 Millionen Besucher jährlich möchten das Weltnaturerbe-Gebiet aus nächster Nähe erleben. Auch die Rosengarten-Latemar-Gruppe, die neben dem Naturdenkmal Bletterbachschlucht („Grand Canyon Südtirols“) Ziel und Gegenstand des Bildungsurlaubes ist, zieht sommers wie winters Scharen von Touristen an. Wo in anderen Gebieten die touristischen Infrastrukturen und Nutzungen bereits die tragbare Grenze für ein Weltnaturerbe erreicht haben und von der UNESCO kritisch beobachtet werden, gilt diese Region noch nicht als zu stark beeinträchtigt. Dennoch mehren sich Lifte, Speicherbecken und Pisten für den Ski-Tourismus, die im Sommer das Landschaftserlebnis stören.

Mit der Anerkennung als Weltnaturerbe ist eine große Verpflichtung und Verantwortung für den Schutz und die nachhaltige Entwicklung dieser Bergregion verbunden.

So werden vor allem folgende Fragen zu beantworten sein: Wie kann eine Region einen ökonomisch tragfähigen und gleichzeitig nachhaltigen Tourismus, insbesondere einen naturverträglichen Ski-Tourismus realisieren? Wie lassen sich Schutzziele für Natur und Landschaft mit den steigenden Besucherzahlen vereinbaren? Welche Konzepte existieren in Sachen Mobilität bei Millionen Besuchern jährlich im Welterbe-Gebiet?

Seminar Nr.:	864423 (A) 869423 (B)
Termin:	03.09. – 08.09.2023 (A) 10.09. – 15.09.2023 (B)
	So 18.00 Uhr – Fr ca. 14.00 Uhr
Ort:	Deutschnofen/Südtirol
Preis:	760,- € (Ü/HP im DZ) EZ-Zuschlag: 50,- € insg. DZ als EZ: 75,- € insg. (s. Organisatorisches)
Dozentin:	Lin Koslowski
Lin Koslowski (Jhrg. 1986) ist Biologin (B.Sc. Hons.) und Dozentin für Umwelt- und Naturschutzthemen. Sie bringt Erfahrung in Forschung und Lehre aus mehreren internationalen Projekten mit. Ihr Interesse gilt u.a. Möglichkeiten nachhaltiger Landschaftsnutzung in Einklang von Natur und Bevölkerung.	
Teilnehmendenzahl:	10 - 20
Leistungen: Übernachtung mit Halbpension, Kurtaxe, Durchführung des Seminars, seminarbegleitende Unterlagen, öffentliche Verkehrsmittel und Liftfahrten; Eintrittspreise und Führungen; Vorträge von DozentInnen, Versicherung	

Spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten

sind keine Teilnahmevoraussetzung. Das Seminar ist nicht geeignet für Personen mit Erkrankungen von Herz, Kreislauf, Atmungs- und Bewegungsorganen. Eine **gute körperliche Konstitution und Trittsicherheit** ist bei den mehrstündigen Wanderungen wichtig. Bitte beachten Sie, dass wir Höhen über 2200 m ü. NN erreichen und steile Auf- und Abstiege enthalten sind.

Das Programm

Einige Programmpunkte finden per Vortrag, andere in Gesprächen mit Fachleuten vor Ort oder in gemeinsamer Gruppenarbeit statt. Verschiedene Exkursionen ergänzen und vertiefen die Seminarinhalte:

- **Naturraum Dolomiten**
Einführung in die Entstehungsgeschichte der Alpen und Dolomiten (Geologie), Höhenstufen der Vegetation und Lebensräume, Besonderheiten der Tier- und Pflanzenwelt
- **Kulturraum Dolomiten**
Traditionelle Landbewirtschaftung (Almwirtschaft gestern und heute), regionale Vermarktung, politische Entwicklung Südtirols innerhalb Italiens
- **UNESCO-Welterbe**
Ziele und Hintergründe, beispielhafte Welterbe-Stätten, Welterbe-Konvention, Managementpläne und Umsetzung im Welterbe Dolomiten
- **Weltnaturerbe / Natur- und Klimaschutz**
Natur- und Artenschutz im Welterbe-Gebiet, Naturparks in Südtirol, Wald und nachhaltige Holzwirtschaft, Klimaland Südtirol
- **Touristenmagnet Dolomiten**
Ökologische und ökonomische Bedeutung des Tourismus für die Region, Konflikte Skitourismus und Umwelt, Strategien für eine nachhaltige Entwicklung, Mobilitätskonzepte für die Bergregion
- **Mit Energie in die Zukunft**
Ausbau regenerativer Energien, regionale Beispiele für Klima schonendes Wirtschaften

Das Seminar dient der politischen Bildung (Bildungsurlaub) und ist kein touristisches Programm.

Exkursionen

Die mehrstündigen Exkursionen erfolgen zu Fuß, z.T. werden Sessellifte benutzt (Anreise am zwei Tagen mit Privat-PKW in Fahrgemeinschaften, sonst mit dem Bus). Sie finden teilweise auch außerhalb der offiziellen Seminarzeiten und in der Freizeit der Teilnehmenden statt.

Als **Programmpunkte** sind hierfür vorgesehen:

- Geopark Bletterbachschlucht
- Skigebiet Obereggen und Latemarium
- Karer Pass und Rosengarten
- Wald-/Holzwirtschaft, Almwirtschaft und Tourismus



Organisatorisches

Übernachtung/Verpflegung: Sie sind im Hotel Gasthof Stern untergebracht (<http://www.hotel-stern.it>). Das Hotel befindet sich in Deutschnofen, einem Südtiroler Bergdorf (3900 EW) auf dem Regglberg-Plateau in 1350 m Höhe. In ruhiger Lage am Dorfplatz gelegen, besitzt das Hotel Hallenbad und Sauna, ein Aufenthaltsraum steht als Seminarraum zur Verfügung. In Deutschnofen finden Sie weitere Restaurants und Gasthöfe sowie Einkaufsmöglichkeiten. Sie bewohnen Doppelzimmer mit Dusche und WC, meist auch mit Balkon (DZ als EZ gegen Zuschlag von 75,- €; zwei sehr kleine EZ gegen Zuschlag von 50,- € sowie EZ oh. Zuschlag in Familieneinheiten mit zwei separaten Zimmern und Bad, das zu zweit genutzt wird). Der Ort ist idealer Ausgangspunkt für die vorgesehenen Exkursionen. Frühstück und Abendessen erhalten Sie im Hotel.

Sicherheit: Während den Exkursionen führt der Dozent ein Erste-Hilfe-Set mit. Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns gegen Schäden an Dritten.

Anreise mit der Bahn bis Bozen. Von dort mit dem Bus bis Deutschnofen oder mit dem PKW bis Bozen und durch das Eggental nach Deutschnofen. Günstige Zugverbindungen finden Sie ab 6 Monate vor Reisebeginn unter www.bahn.de. (Für die Exkursionen an zwei Tagen sind wir auf einige PKW von Teilnehmern angewiesen; dafür erstatten wir selbstverständlich Kilometergeld.) Bitte nutzen Sie unseren **Fahrgemeinschaft-Service**. Eine Fahrgemeinschaft schont die Umwelt und spart Geld.

Weitere Informationen über Reise-Utensilien, Anfahrtsbeschreibung, Fahrgemeinschaftslisten etc. erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn. Wir empfehlen den Abschluss einer **Reise-Rücktrittsversicherung**.

Unser Konzept

... ist es, Menschen mehr unmittelbare Erlebnisse und Erfahrungen mit und in der Natur und zu aktuellen Umweltthemen zu vermitteln. Wir lassen uns dabei von der Überlegung leiten, dass neben dem Wissen um die Komplexität von nachhaltiger Entwicklung und Ökosystemen eine emotionale Bindung an die Natur Grundvoraussetzung bleibt, um im Alltag verantwortungs- und respektvoller mit unserer Umwelt umzugehen

Die überschaubare Gruppengröße fördert eine lebendige und persönliche Stimmung. Jede/r sollte die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Gruppenleben mitbringen.

Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern **als Bildungsurlaub / Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig**. Bitte beachten Sie dazu unsere „**Mitteilung für den Arbeitgeber**“. Zur **Beantragung** des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem **Arbeitgeber** reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein.

Bei Problemen bei der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifrurlaub in Anspruch nehmen. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmer/innen aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.